



## Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Stendal

### Übersicht der seit Juni 2015 geförderten Aktionen und Projekte zur Stärkung von Demokratie und Vielfalt im Landkreis Stendal

Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Stendal ist ein Zusammenschluss von insgesamt 16 Mitgliedern aus Verbänden, Vereinen, Initiativen und Bündnissen, Jugendlichen des Landkreises, Fraktionen des Kreistages sowie der Kreisverwaltung. Wir setzen uns für die Stärkung von Demokratie und Vielfalt sowie für die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Landkreis Stendal ein.

Mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundesfamilienministeriums unterstützen wir Bürgerinnen und Bürger, ihre Demokratie mitzugestalten und eigene Aktionen zu starten.

Im Folgenden finden Sie die Aktivitäten, die zwischen Juni 2015 und Dezember 2015 umgesetzt werden konnten.

#### ***52 Aktionen in 2015***

##### **1. „Begegnungs- und Erlebnistage in Seehausen“**

Ort: Verbandsgemeinde Seehausen, Träger: SG Seehausen/Altmark

Eine Bürgerinitiative, die sich in der Verbandsgemeinde Seehausen aktiv für eine Willkommenskultur und für die Zuwanderung von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung einsetzt, organisierte drei Begegnungstage. Kinder geflüchteter Familien, die in der Stendaler Gemeinschaftsunterkunft für asylsuchende Menschen leben, und Familien und Kinder, die in der Verbandsgemeinde Seehausen leben, lernten sich bei Aktivitäten wie Malen, Bogenschießen, Geschichtenerzählen, Kanufahren und gemeinsamen Kochen und Essen kennen und konnten etwaigen Berührungspunkte abbauen.

##### **2. „Kinderfest zum Weltkindertag in der Grundschule Nord“**

Ort: Stendal, Träger: Förderverein der Grundschule Nord

Der Förderverein organisierte ein Begegnungsfest zum Weltkindertag in der Grundschule. Kinder und Eltern mit und ohne Fluchterfahrung sowie Anwohner und Anwohnerinnen der Schule kamen am 28.9.2015 zum Bühnenprogramm, Spielangeboten u.v.m. zusammen und warben gemeinsam für Weltoffenheit, Toleranz und eine Willkommenskultur.

##### **3. „Tag der interkulturellen Begegnung“**

Ort: Stendal, Träger: Förderverein der Sekundarschule „Wladimir Komarow“

Der Förderverein setzt sich für das wertschätzende Miteinander in der Sekundarschule ein. Die Schule hat einen sehr hohen Anteil von Schüler\_innen mit Migrationshintergrund und Willkommensklassen für geflüchtete Jugendliche. Gemeinsam mit den Schüler\_innen wurden gemeinsame Ausflüge, Kochen, Basteln, u.v.m. zum Begegnen, Kennenlernen und Abbauen von Vorurteilen organisiert.

##### **4. „Musical für Vielfalt“**

Ort: Arneburg; Träger: Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck

Hort und Kita in Arneburg führten mit ihren Kindern ein groß angelegtes Musical in der Stadthalle in Arneburg auf. Die Kinder erarbeiteten sich Kostüme und die Musik zum Stück „4 Farben Land“. Dabei setzten sie sich aktiv mit der Handlung des Stückes, mit Toleranz und Vielfalt, auseinander. Anwohnerinnen und Anwohner sowie Eltern und viele weitere Gäste besuchten die Aufführung am 04.12.2015 in der Arneburger Stadthalle.

### **5. „Begegnen und spielend Deutsch lernen“**

Ort: Stendal, Träger: Deutsches Rotes Kreuz

Der Begegnungstreff „Amicus“ des DRK bewirkte mit seinem Projekt eine Stärkung des ehrenamtlichen Engagements für geflüchtete Menschen und warb für die Mitwirkung in ehrenamtlichen Sprachkursen, die geflüchtete Vorschulkindern beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützen.

### **6. „Der Unterschied ist unsere Stärke“**

Ort: Landkreis Stendal, Träger: Stendaler Migrantinneninitiative / Deutsches Rotes Kreuz

Die SteMi organisierte eine Länderabendreihe. Hierbei warben Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund für Toleranz in der Bevölkerung und kamen mit Interessierten über die Vorteile einer vielfältig erfahrenen Bevölkerung ins Gespräch.

### **7. „Theaterstück: ‚Asylant im Wunderland‘“**

Ort: Stendal; Träger: Förderverein Theater der Altmark (TdA)

Der Förderverein organisierte die Aufführung des Stückes „Asylant im Wunderland“ im Rahmen der interkulturellen Woche. Das Stück kam über einen Perspektivwechsel mit den Zuschauerinnen und Zuschauern zur aktuellen „Flüchtlingsproblematik“ in Diskussion.

### **8. „Grund:Schule – miteinander, voneinander, füreinander (lernen)“**

Ort: Landkreis Stendal, Träger: Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Stendal e.V.

Der Kinderschutzbund mit Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal organisierten mit fachlicher Unterstützung von Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya und dem KinderStärken e.V. eine Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer und Maßnahmen zur Klassenbildung. Darüber hinaus leisteten Studierende bei Bedarf punktuelle Unterstützung in den Klassen.

### **9. „Lüderitz bleibt menschlich“**

Ort: Lüderitz, Träger: „Wir bleiben hier“ e.V.

In Lüderitz organisierte der Verein „Wir bleiben hier“ e.V. zusammen mit Jugendlichen des Ortes und Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal eine Fortbildung für die Lüderitzer Grundschule zum Umgang mit Vorurteilen und Deutsch als Fremdsprache sowie ein sehr gut besuchtes Begegnungsfest zur Stärkung der Willkommenskultur.

### **10. „Meine Sprache – Deine Sprache“**

Ort: Stendal, Träger: Lebendige Steine e.V.

Kinder des KidsClubs arbeiteten zusammen daran, Kindern geflüchteter Familien Deutsch als Fremdsprache zu vermitteln und warben dafür in Kitas und Grundschulen. Hierdurch lernten sich die Kinder kennen und verstehen.

### **11. „Netzwerk ‚Neue Nachbarn‘“**

Ort: Tangerhütte, Träger: Netzwerk „Neue Nachbarn“ / KinderStärken e.V.

Das Tangerhütter Netzwerk „Neue Nachbarn“ setzt sich für die Gestaltung einer aktiven Willkommenskultur in der Einheitsgemeinde Tangerhütte ein. Hierfür wurden Begegnungen und Fortbildungen organisiert und ein Unterstützungssystem für Helfende aufgebaut sowie Werbung für das Ankommen in Tangerhütte gemacht.

### **12. „Klassenzimmerstück ‚Ich will das, was Du nicht willst‘“**

Ort: Stendal, Träger: Theater der Altmark

Das Theater der Altmark hat gemeinsam mit den Zielgruppen ein Stück erarbeitet. Dazu trafen sich Autor und Theater mit Schüler\_innen und diskutierten die Grundidee, welche Chancen und Herausforderungen demokratische Entscheidungsprozesse mit sich bringen. Die Überlegungen flossen in das Stück ein.

### **13. „Interkultureller Tag Havelberg“**

Ort: Havelberg, Träger: „Old School“

Dem Team der „Old School“ in Havelberg war aufgefallen, dass Personen, die sich für geflüchtete Menschen einsetzen, sich gerne austauschen und Ideen und Anregungen erhalten. Weiterhin wurde festgestellt, dass Alltagsrassismen auch unter Helfenden verbreitet sind. Deshalb wurde der interkulturelle Tag, der eigentlich aus zwei kompletten Samstagen bestand, organisiert. Am ersten Samstag stellten verschiedene Künstler\_innen aus aller Welt sich und ihre Werke in Havelberg vor. Es gab Filme, Round-Table-Gespräche zu Situationen in Ländern wie dem Iran und vieles mehr. Am zweiten Samstag wurde ein Workshop zur Sensibilisierung für rassistische Diskriminierung sowie zum Austausch für Helfende mit dem Titel: „Hilfe, ich helfe“ durchgeführt.

### **14. „Begegnungs- und Erlebnistag in Vielbaum“**

Ort: Seehausen OT Vielbaum, Träger: SG Seehausen/ Altmark

Die Sportgemeinschaft Seehausen / Altmark gestaltete am 7. Juli 2015 einen Begegnungs- und Erlebnistag. Eventuellen Stereotypen und Vorurteilen bezüglich der potenziellen Aufnahme geflüchteter Menschen in der Verbandsgemeinde Seehausen wurde mittels gezielter Aktionen zum Kennenlernen und Austauschen interkultureller Erfahrungen begegnet.

### **15. „[www.wir-helfen-gern.com](http://www.wir-helfen-gern.com)“**

Ort: Landkreis Stendal, Träger: Privatperson/ KinderStärken e.V.

Eine ehrenamtlich aktive Stendaler Bürgerin machte es sich in Ihrem Projekt zur Aufgabe, eine Informationsseite im Internet zu gestalten, auf der sich Bürger\_innen über das Thema Flüchtlingshilfe informieren und selber aktiv werden können. Auf dieser Webseite wurden Informationen zu Organisationen, Projekten, Spenden, Ehrenamtsbörse, und Veranstaltungen gebündelt. Ein Überblick für Ehrenamtliche und Organisationen über bestehende Angebote für Flüchtlinge und Migranten ist entstanden.

### **16. „Werben für die Initiative Refugees Welcome“**

Ort: Stendal, Träger: Refugees Welcome

Die Initiative „Refugees welcome“ wollte neue Mitstreiter\_innen zur Gestaltung einer aktiven Willkommenskultur in der Hansestadt Stendal werben und erstellte einen Flyer, um ihre Arbeit bekannter zu machen und Interessent\_innen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihr Engagement einbringen können.

### **17. „Wir sind dabei“**

Ort: Stendal, Träger: Bürgerinitiative Stendal e.V. (BIS)

Die BIS initiierte zahlreiche Aktionen zur Begegnung zwischen geflüchteten Kindern und Menschen, die in der Tagesgruppe für Demenzzranke betreut werden sowie für Ehrenamtliche und Angehörige, welche sich dort einbringen. Mit den beantragten Fördermitteln wurde gemeinsam u.a. herbstliche Dekorationen gebastelt, musiziert, Märchen gelesen u.v.m.

### **18 „Stadtsee 3 für Flüchtlinge“**

Ort: Stendal, Träger: Maranata e.V. - Teestube

Die „Teestube“ warb engagierte Mitbürger\_innen, sich in die ehrenamtlich organisierten Sprachkurse der Teestube einzubringen und Geflüchtete beim Ankommen in Deutschland zu unterstützen (Mietverträge, Wohnungen einrichten, Kleiderspenden u.v.m.).

### **19. „Nähen lernen für Frauen international!“**

Ort: Stendal, Träger: Maranata e.V. – Charity Shop

Frauen unterschiedlichen Alters, sozialer, nationaler, kultureller und religiöser Herkunft erhielten die Möglichkeit, gemeinsam nähen zu lernen und sich kreativ und schöpferisch auf diesem Gebiet zu entfalten. Das gegenseitige Unterstützen und Helfen und der respekt- und verständnisvolle Umgang bot Raum für die Entstehung von Freundschaften.

### **20. „Volleyball für Demokratie“**

Ort: Stendal, Träger: Streetwork Hansestadt Stendal/ KinderStärken e.V.

Eine jugendliche Spielerin der Volleyballmannschaft des Stendaler Streetwork in fachlicher Begleitung des Streetwork der Hansestadt Stendal eine Fahrt nach Potsdam für jugendliche deutscher, syrischer und afghanischer Herkunft zu einem Spiel der Deutschen Volleyballnationalmannschaft der Frauen. Diese Fahrt intensivierte einerseits die Kontakte und Beziehungen der Jugendlichen miteinander und bot andererseits Raum, rassistische und sexistische Einstellungen intensiv zu hinterfragt und Konflikte untereinander aufzuarbeiten und abzubauen.

### **21. „Dankeschönveranstaltung für Integrationshelfer“**

Ort: Osterburg, Träger: Hansestadt Osterburg/ KinderStärken e.V.

Die Stadtverwaltung organisierte eine Dankeschönveranstaltung für die bisher durch zahlreiche Bürger\_innen geleistete ehrenamtliche Hilfe. Zu dieser Veranstaltung wurden Menschen mit Fluchterfahrung, welche in der Verbandsgemeinde Osterburg aufgenommen wurden, herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen kamen alle Besucher\_innen miteinander ins Gespräch.

### **22. „Alle anders – alle gleich“**

Ort: Stendal, Träger: Einzelpersonen/ KinderStärken e.V.

Zwei Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal führten in Beratung mit Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya Workshops in einer integrativen Kindertagesstätte durch. Kinder zwischen drei und sechs Jahren bekamen die Gelegenheit an einer Projektwoche teilzunehmen, welche sich in spielerischer Weise mit den Themen Vielfalt und Diversität befasste. Mit Puppen, Büchern und selbstgebastelten Elementen setzten sich die Kinder mit den Themen Flucht, (soziale) Behinderung und Sprachenvielfalt auseinander und reflektierten die Projekttage in einer abschließenden Austauschrunde.

### **23. Austausch für Eltern zum Umgang mit den Kindern „völkischer Siedler“**

Ort: Landkreis Stendal, Träger: Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit im Landkreis Stendal/ KinderStärken e.V.

Im Norden des Landkreises versucht eine wachsende Zahl an Menschen mit rassistischem Weltbild, die als Völkische Siedler bezeichnet werden, ihre Strukturen und Weltanschauungen zu etablieren. Es gibt einen Zuzug solcher Personen, Vernetzung in lokale Gemeinschaften, Strukturen und Politik, Eröffnung von sog. Bioläden, u.v.m. Vor allem Eltern der Region sorgten sich zunehmend über den Einfluss der Kinder der Siedler auf Ihre eigenen Kinder. Sie organisierten gemeinsam mit dem Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit sowie der Mobilien Beratung von Miteinander e.V. Elterntreffs für Beratung und Austausch.

#### **24. „Begegnung beim Familiensportfest“**

Ort: Stendal, Träger: Bündnis Fit für Vielfalt/ Deutsches Rotes Kreuz

Der Kreissportbund, Streetwork Stendal, LOK Stendal e.V. und die Gemeinschaftsunterkunft organisierten ein Familien- und Sportfest in der Stendaler Gemeinschaftsunterkunft, zu dem die ganze Stadt und die anliegenden Schulen eingeladen waren. Es gab Seilspringen, Sackhüpfen, ein Fußballturnier, u.v.m.

#### **25. „Migrantenfrauengesprächskreis“**

Ort: Stendal, Träger: Evangelischer Kirchenkreis Stendal

Einmal wöchentlich kamen junge Flüchtlingsfrauen im Gesprächskreis zusammen, der von einer Sozialpädagogin auf Honorarbasis moderiert wurde. Sie planten zusammen Begegnungstreffen. Es fanden drei Begegnungen mit Ehrenamtlichen des DRK und der evangelischen Kirche statt. Im Anschluss wurden die Treffen im Gesprächskreis ausgewertet.

#### **26. „Worldcollidescollection“**

Ort: Stendal, Träger: Einzelperson/ KinderStärken e.V.

Eine Künstlerin entwarf mit jungen Frauen zwischen 11 und 25 Jahren in 4 Workshops eine **Modekollektion der Zukunft**. Dafür recherchierten sie in Büchern, Zeitschriften, auf der Straße usw. moderne und traditionelle Kleidungsstile aus verschiedenen Teilen der Erde. Sie setzten sich damit auseinander, wie sich diese Vielfalt in der zukünftigen Modewelt bemerkbar machen wird. Darauf aufbauend, fertigten sie Zeichnungen und Collagen an, auf deren Basis ein Kostüm für jedes der Mädchen angefertigt wurde. Diese präsentierten sie zunächst in einer internen Modeschau und werden diese bei weiteren Anlässen der Stendaler Öffentlichkeit präsentieren.

#### **27. „Vielfalt sichtbar machen“**

Ort: Stendal, Träger: Kita „Märchenland“

Die Kita „Märchenland“ wollte zusammen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal die Vielfalt ihrer Kinder und Eltern in der Kita sichtbar machen, sich im Team damit auseinandersetzen und die Zugänge für Eltern mit Deutsch als Fremdsprache inklusiver gestalten. Dafür entwickelten die Erzieher\_innen mehrere Aushänge und eine Broschüre deren Druckkosten über die Partnerschaft für Demokratie finanziert wurden.

#### **28. Adventsfest in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende**

Ort: Stendal, Träger: Freiwilligenagentur Altmark e.V.

Die Freiwilligenagentur Altmark hatte engagierte Bürger\_innen dazu eingeladen, eine Adventsfeier in der Stendaler Gemeinschaftsunterkunft zu organisieren. Es entstand ein großes Fest mit Kuchen, Geschenken, Spielen, Musik und vielem mehr.

#### **29. „Begegnungsbad“**

Ort: Stendal, Träger: Bildungs- und Begegnungsstätte „Amicus“ des DRK

Im Stadtgebiet „Stendal-Stadtsee“ leben bereits seit Anfang der 90er Jahre geflüchtete Kinder. Mit der gestiegenen öffentlichen Aufmerksamkeit nahmen Vorbehalte gegen „neue“ Zufluchtsuchende auch im Stadtteil zu. Sogar unter Kindern und Erwachsenen, die vor einiger Zeit selber nach Stendal flohen, stiegen negative Einstellungen. Die Begegnungsstätte „Amicus“ des DRK organisierte Begegnungen im Stendaler Freizeitbad. Darüber sollte der Austausch zwischen „neuen“ und etablierteren Kindern und Jugendlichen im Stadtteil gefördert und Vorbehalte abgebaut werden.

### **30. „Bühnenprogramm der interkulturellen Woche“**

Ort: Landkreis Stendal, Träger: AG „Interkulturelle Woche“/ Landkreis Stendal

Der Landkreis Stendal organisierte gemeinsam mit vielen Partner\_innen das Programm für die interkulturelle Woche im Landkreis Stendal. Die Partnerschaft für Demokratie unterstützte das Bühnenprogramm, welches in der Stendaler Innenstadt öffentlich und kostenfrei für Vielfalt werben sollte.

### **31. „Buntes Fest Schönhausen“**

Ort: Schönhausen, Träger: Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit im Landkreis Stendal/ Landkreis Stendal

Die rechtsextreme Gruppierung „Bismarckfreunde“ organisiert jährlich eine Gedenkfeier zum Geburtstag Otto-von-Bismarcks an dessen Geburtshaus in Schönhausen. In 2015 waren Parteigrößen der NPD sowie ein bundesweit bekannter, rechtsextremer „Liedermacher“ nach Schönhausen eingeladen. Die ganze Veranstaltung war als Familienfest mit Hüpfburg konzipiert. Zu diesem Anlass wollte das Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit im Landkreis Stendal ein Zeichen für Demokratie in der Region setzen und organisierte das „bunte Fest“. Es gab ebenfalls Familienangebote, Bühnenprogramm mit Musik und Theater, Ansprachen, Kaffee und Kuchen, u.v.m.

### **32. „Herz-statt-Hetze Stendal“**

Ort: Stendal, Träger: Herz-statt-Hetze Stendal/ KinderStärken e.V.

Als Antwort auf verschiedene Versammlungen der rechten „Bürgerbewegung Altmark“ organisierten Bürger\_innen der Hansestadt Stendal und Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal als Bündnis Herz-statt-Hetze öffentliche Versammlungen. Es beteiligten sich hunderte Menschen aus Vereinen, Institutionen, Parteien, Kirchen, der Bürgermeister, der Stadtrat bei insgesamt über 10 verschiedenen Aktionen wie einem unfreiwilligem Spendenlauf, Krach gegen rechte Hetze, einem Frühlingssingen, Friedensgebeten und Läuten der Marienkirche, einer Stadtweiten Demonstration mit Sonderstadtrat, mehreren Versammlungsorten und einer abschließenden Lichterkette auf dem Stendaler Marktplatz, einem Fahrradkorso durch die gesamte Stadt und einem Bürgerdialog mit über 150 Teilnehmenden.

### **33. „Abschied auf Zeit“**

Ort: Stendal, Träger: Sekundarschule „A. Diesterweg“/ Jugendforum

3 Schüler\_innen organisierten ein gemeinsames Kochen in der Sekundarschule. Anlass war das Ende eines Trimesters, in dem Austauschschüler\_innen verschiedener Nationalitäten in der Sekundarschule lernten. Da die Schüler\_innen den Wunsch hatten Tschüss und Danke zu sagen, wurde ein kleines Fest organisiert und Gerichte aus den Heimatländern der Gastschüler\_innen zubereitet. Somit entstand ein internationales Buffet mit Speisen aus Vietnam, Chile, Kanada, Finnland, Polen, Uruguay, Dominikanische Republik, Spanien,

Schweiz, Malaysia, Brasilien und Thailand. Mitschüler\_innen und Eltern waren eingeladen. Ein Ziel dieses Beisammenseins bestand darin, beim gemeinsamen Kochen, über kulturelle Unterschiede hinweg, Gespräche in Gang zu setzen und Anregungen zu geben, zur weiteren Gestaltung des Schullebens mit Kindern aus anderen Kulturkreisen. Die Schüler\_innen sammelten die Rezepte und stellten ein kleines Kochbuch zusammen, welches im Hauswirtschaftsunterricht weitergenutzt wird.

### **34. „Zusammen in einer Welt“**

Ort: Stendal, Träger: Sekundarschule „A. Diesterweg“/ Jugendforum

In der internationalen Klasse der Sekundarschule „A. Diesterweg“ Stendal lernen 17 Schülerinnen und Schüler. 8 Schüler\_innen der Klasse 6c hatten sich das Ziel gesetzt, Flüchtlingskindern auf ihrem Weg in und durch die Schule helfen zu wollen. Da es den Schüler\_innen aufgrund sprachlicher Barrieren Probleme bereitete, in einen gegenseitigen Austausch zu kommen, beantragten sie Fördermittel, welche für ein gemeinsames Töpfern und ein gemeinsames Kachelmosaik verwendet wurden. Das Mosaik wurde im Eingangsbereich der Schule befestigt. Mit diesem Projekt konnten sich die Schüler\_innen kennenlernen, Ängste abbauen und ein Kunstwerk als bleibendes Geschenk miteinander kreieren und so in der Schule bleibende Spuren hinterlassen.

### **35. „Beauty-Tag“**

Ort: Stendal, Träger: MiMi-Mädchentreff/ Jugendforum

Jugendliche des Mädchentreffs haben Mädchen und junge Frauen aus der Gemeinschaftsunterkunft für asylsuchende Menschen in Stendal zu einem „Beauty-Tag“ eingeladen. Das Leben in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende ist eine Erfahrung, die viele der Mädchen des Treffs teilten und deshalb kennen sie viele der Fragen und Unsicherheiten, die die Zeit dort mit sich bringt. Gleichzeitig gibt es auch Vorurteile gegen die „neuen“ und es finden sich nur wenige Berührungspunkte und Kontaktmöglichkeiten. Die MiMi-Mädchen gingen davon aus, dass es für die meisten Mädchen und jungen Frauen wichtig ist, gut und gepflegt auszusehen – und zwar unabhängig davon, wo sie geboren sind oder leben. Das nahmen sie als Anlass, Mädchen und junge Frauen aus der Gemeinschaftsunterkunft einzuladen und angehende Kosmetikerinnen und/oder Nageldesignerinnen der örtlichen Berufsfachschule sowie Catering und Dekoration im Stadtteilbüro Stendal-Stadtsee zu organisieren.

### **36. „KidsClub - Kids auf Tour“**

Ort: Stendal, Träger: Lebendige Steine e.V./ Jugendforum

Die Kinder des Kidsclub Stendal wollten gerne zusammen mit vielen anderen Kindern einen Ausflug zum Indoor-Spielplatz in Magdeburg machen. Sie wollten dafür gerne Kinder mitnehmen, die nicht in Deutschland geboren sind. Diesen wollten sie den Indoor-Spielplatz zeigen und Freundschaften schließen. Es wurde ein toller Tag mit Miteinander und Integration.

### **37. „Sprayen für Vielfalt“**

Ort: Lüderitz, Träger: Jugendforum

Jugendliche des Jugendclubs in Lüderitz wollten sich mit der Vielfältigkeit aller Menschen auseinandersetzen. Sie trafen sich mit Mädchen des Stendaler Mädchentreffs „MiMi – Mädchen mit Migrationshintergrund“ und entwarfen in einem Workshop ein gemeinsames Graffiti für den Jugendclub. Dieses wurde in gemeinsamer Arbeit mit den MiMIs und einem Graffiti-Künstler an die Wand des Clubs gezeichnet und verdeutlicht nun dauerhaft seine Weltoffenheit.

### **38. „Expertise im Jüdischen Museum Berlin“**

Ort: Stendal/ Berlin, Träger: Studierende/ Jugendforum

Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal wollten eine Veranstaltungswoche zum jüdischen Leben in Stendal organisieren. Um gemeinsam gezielte Expertise aufzubauen, organisierten sie eine Fahrt ins jüdische Museum nach Berlin.

### **39. „Politischer Salon des StuVe e.V.“**

Ort: Stendal, Träger: StuVe e.V./ Jugendforum

Mitglieder des Studierendenvereins „StuVe“ der Hochschule Magdeburg-Stendal organisierten Veranstaltungen politischer Bildung bspw. zur Aussagen von NPD, Verstrickungen von AfD Mitgliedern in rechtsextreme Szenen u.v.m. Der Salon soll damit einer hegemonialen Politikverdrossenheit und der damit einhergehenden geringen Wahlbeteiligung durch die aktive Beteiligung aller Interessierten entgegenwirken.

### **40. „Benefiznachmittag“**

Ort: Osterburg, Träger: Projektgruppe „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des „Markgraf-Albrecht“ Gymnasiums Osterburg/ Jugendforum

Weil das Thema Flüchtlinge polarisiert, warb die Projektgruppe warb für die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge. Die Jugendlichen konzipierten mit Lehrer\_innen sowie Schulsozialpädagogin einen Benefizabend aus, um Spenden für die Flüchtlingshilfe zu sammeln. Es wurde mit Hilfe vieler Schüler\_innen und Lehrer\_innen ein zweistündiges Programm organisiert, das mehr als 200 Besucher\_innen, darunter auch die in Osterburg lebenden syrischen Familien besuchten.

### **50. „Fußball für alle“**

Ort: Tangermünde, Träger: „Shalomhaus“ Tangermünde/ Jugendforum

Kinder des Tangermünder Kinder- und Jugendclubs „ShalomHaus“ wollten gemeinsam mit geflüchteten Kindern in Tangermünde Sport treiben und Fußballspielen. Die Kinder möchten die geflüchteten Kinder kennenlernen und ihnen helfen, in Tangermünde Freunde zu finden. Dafür brauchten sie Sportmaterialien und geeignete Sportkleidung.

### **51. „Demos für Demokratie“**

Ort: Stendal, Träger: Studierende/ Jugendforum

Studierende der Stendaler Hochschule wollten mit mehreren Versammlungen gegen laut und deutlich zeigen, dass es viele weltoffene und demokratische Menschen in Stendal gibt. Dafür wurden Transparente erarbeitet, für Demonstrierende gekocht u.v.m. Die Aktion sollte erreichen, dass die Zivilgesellschaft in Stendal, den Rechten nicht den öffentlichen Raum überlässt.

### **52. „Erste Konferenz für Demokratie und Vielfalt im Landkreis Stendal“**

Ort: Stendal, Träger: KinderStärken e.V. / Landkreis Stendal

Am 01.06.2015 haben die ca. 120 Teilnehmenden Leitziele für ein weltoffenes und demokratisches Miteinander im Landkreis Stendal zusammengetragen. Zunächst erläuterte Prof. Dr. Katrin Reimer-Gordinskaya von der Hochschule Magdeburg-Stendal die Begriffe Demokratie, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit. Auf dieser Grundlage wurden die Teilnehmenden an Arbeitstischen gebeten, Ideen zu sammeln. Es entstand ein riesiger Ideenpool, der zu einer Gesamtstrategie aufgearbeitet wurde. Verfügbar unter: [www.demokratie-stendal.de](http://www.demokratie-stendal.de).